



Stehende Ovationen gab es für den Frauenchor Cantabile mit Chorleiter Hanno Kreft. ■ Fotos: Othlinghaus

Konzert mit Überraschungen

Frauenchor Cantabile interpretiert vor vollem Kulturhaus Abba und Udo Jürgens

LÜDENSCHIED ■ Zweieinhalb Jahre geprobt für zweieinhalb Stunden Programm. Ein Chorkonzert der besonderen Art präsentierte der Frauenchor Cantabile am Sonntag bei seinem ersten Kulturhaus-Auftritt mit Chorleiter Hanno Kreft. Über den Äther ging die Radiosendung „Schalt Cantabile ein“ mit Moderator Dirk Weiland.

Lässig moderierte er an seinem Pult auf der linken Bühnenseite die Show, die durch eine unterhaltsame und frische Mischung aus modernen Chorarrangements bestach. Diese wurde nicht selten durch schwungvoll-tänzeri-

sche Choreographien aufgelockert, an denen sich auch Hanno Kreft mit Elan beteiligte. Doch bevor es losging, gratulierte Dirk Weiland auf Wunsch von Bürgermeister Dieter Dzewas einem Geburtstagskind der besonderen Art: das Kulturhaus feierte am Sonntag auf den Tag genau sein 35-jähriges Bestehen. Der nachfolgende Nachmittag, der erstmals von Andreas Theil am Piano begleitet wurde, hielt für die Zuschauer viele Überraschungen bereit.

Die Gastgeberinnen eröffneten den Abend beschwingt mit „Joyfully Sing“ sowie

dem Gospel „This Little Light Of Mine“. Die Vorliebe der Sängerinnen für die Songs der schwedischen Pop-Band Abba brachte ein Teil des Chores zunächst mit „I Have A Dream“ zum Ausdruck. Ilo-na Schmidt als eine der Gesangssolisten des Abends interpretierte den Song „Slipping Through My Fingers“ („Durch meine Finger rinnt die Zeit“), ebenfalls von Abba, in einem deutschen Arrangement. Die Sängerinnen des Jugendchores der Rahmeder Spatzen unter der Leitung von Irene Gloerfeld, der Vize-Chorleiterin des Frauenchores Cantabile, überzeugten

als musikalische Gäste unter anderem mit einem Lied aus dem erfolgreichen Chormusikfilm „Die Kinder des Monsieur Mathieu“. Später im zweiten Teil waren die jungen Sängerinnen dann noch einmal mit zwei afrikanischen Stücken, darunter das bekannte „Djambo, Djambo Bwana“, zu hören, zu denen sie auf Bongos den Rhythmus vorgaben.

Zu Beginn des zweiten Teils kündigte Dirk Weiland einen Fußball-Gesangsblock an und hatte nicht zu viel versprochen. Dabei wurden die Cantabile-Damen auch von einigen Herren des MGV Union Oberrahmede auf der Bühne unterstützt. Alle hatten das Outfit ihrer Lieblingsklubs angezogen und schmetterten unter anderem die Hymne „Fußball ist unser Leben“. Im Anschluss ließ es sich Pianist Andreas Theil bei zwei Udo-Jürgens-Songs – dem von einer Gesangssolistin gesungenen „Aber bitte mit Sahne“ und dem vom Chor interpretierten „Ich war noch niemals in New York“ – nicht nehmen, ganz im Sinne des Schlagersängers den weißen Bademantel überzuwerfen. Im Finale servierten die Damen noch einmal Abba mit „Mama Mia“ und „Super Trooper“ und legten nach donnerndem Applaus und stehenden Ovationen als Zugabe noch den Gassenhauer „Marmor, Stein und Eisen bricht“ obendrauf. ■ bot



Der Fußball-Gesangsblock mit Unterstützung durch Herren des MGV Union Oberrahmede bot eine gelungene Überraschung im sonntäglichen Programm.